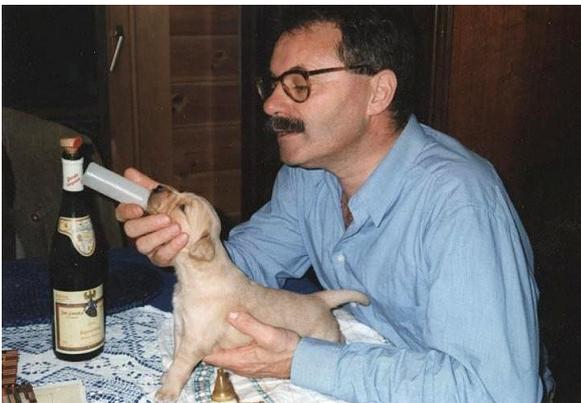


Unsere Welpen kommen in einer Wurfkiste im Wohnzimmer auf die Welt. Für uns ist das sehr angenehm, weil wir so immer ganz nahe bei den jungen Hunden sind und unser Tagesablauf ganz normal weitergehen kann. Sie sind einfach in unser Leben voll integriert. Für die absolute Sauberkeit sorgt in den ersten Wochen die Hündin, für das trockene Bett wir Menschen. Die Kleinen hören aus der danebenliegenden Küche verschiedene Geräusche, erleben natürlich auch den Geschirrspüler, den Mixer, den Staubsauger und das Telefon und dürfen natürlich auch am Fernseh- und Radioprogramm teilhaben.



Natürlich gibt es in dieser Zeit viel Besuch. Aber es kommen nicht nur die zukünftigen Welpenbesitzer, sondern auch oft die Kinder aus der Nachbarschaft.



„JEDEM SEIN FLÄSCHCHEN“

Die Wurfkiste steht gleich neben dem Esstisch. Das ist sehr praktisch, wenn wir die Welpen abwägen, ihnen die Krallen schneiden, wenn wir sie mit den kleinen Fläschchen zufüttern. Allerdings müssen wir dann bald „anbauen“: Die Welpen brauchen schon nach 14 Tagen mehr Platz. Dann stellen wir einfach weitere Kisten dazu - es entsteht langsam eine kleine „Mehrzimmerwohnung“. Nach spätestens 4 bis 5 Wochen aber müssen die Kleinen in den Zwinger in einen ebenerdigen Kellerraum übersiedeln. Bei einem Winterwurf und auch bei Dauerregen in der wärmeren Jahreszeit zögern wir den Zeitpunkt natürlich gern hinaus, denn im Wohnzimmer ist es viel angenehmer. Nur müssen wir dann den Welpen mehrmals täglich einen Auslauf im Freien gönnen.





Die Welpen sind in den

den Welpen sind in den



Das ist ein Foto von einem goldenen Retriever, der ein Spielzeug in seinem Mund hat. Das ist ein Foto von einem goldenen Retriever, der ein Spielzeug in seinem Mund hat.